

Minerva-Fachserie
Geisteswissenschaften

Ute Peltz-Dreckmann

Nationalsozialistischer Siedlungsbau

Versuch einer Analyse der die Siedlungs-
politik bestimmenden Faktoren
am Beispiel des Nationalsozialismus



Minerva Publikation München

InhaltSeite

Vorwort	1
A) DER SIEDLUNGSBAU ALS WOHNRAUMANGEBOT FÜR ABHÄNGIG BESCHÄFTIGTE BIS ZUM BEGINN DER NATIONALSOZIALI- STISCHEN HERRSCHAFT	16
I. Die industrielle Werksiedlung, Ursachen und Gründe ihrer Entstehung	16
1. Allgemeiner Überblick	16
2. Das Ruhrgebiet	20
3. Vorläufer und Vorbilder des industriellen Werksiedlungsbaus	34
a) Ursachen und Gründe ihrer Entstehung ...	34
b) Die Fuggerei, Analyse ihrer Entstehung und ihre Bedeutung für den Werksiedlungs- bau	35
II. Die gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften, Gründe ihrer Entstehung und ihre Bedeutung für den Siedlungsbau	39
1. Die 1848 in Berlin gegründete "Gemeinnützi- ge Baugesellschaft" als eine der ältesten Gesellschaften dieser Art	40
2. Die Baugenossenschaften	41
III. Die Gartenstadtbewegung, Ursachen und Gründe ihrer Entstehung, ihr Ziel und ihr Einfluß auf die Siedlungsgestaltung	43
1. Die Stadtmodelle von Ebenezer Howard und Theodor Fritsch	44
2. Die "Gartenstadt" Margarethenhöhe	48
3. Der Werkssiedlungsbau von 1900 - 1914	50
IV. Staatliche Wohnungspolitik bis 1933	52
1. Phase I, 1901 bis 1918	
a) Wohnungsbau für Staatsbedienstete	52
b) Anfänge staatlicher Wohnungspolitik	54
c) Die Auswirkungen des I. Weltkrieges auf den Wohnungsbau	57

	<u>Seite</u>
2. Phase II, 1918 bis 1933	
a) Das preußische Wohnungsgesetz vom 28.3. 1918	58
a ₁) Die Gründung der "Westfälischen Heimstätte"	59
b) Die Weimarer Verfassung vom 11.8.1919 in ihrer Bedeutung für die staatliche Wohnungspolitik	61
c) Die "Verordnung zur Behebung der dringenden Wohnungsnot" vom 19.12.1919	61
d) Das wohnungspolitische Programm der Weimarer Republik	62
d ₁) Steigerung der "Urproduktion" Deutschlands, Förderung der landwirtschaftlichen Siedlung und des Bergbaus	66
d ₁₁) Gründung der "Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten im rheinisch-westfälischen Steinkohlebezirk" und ihre Aufgaben	66
d ₁₂) Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	69
e) Kleingartenbewegung und Stadtrandsiedlungen	70
f) Das Reichsheimstättengesetz	72
g) Wohnungsbau und Technik, Vorschläge moderner Architekten zur Neustrukturierung der Stadt	75
g ₁) Die Kommunehäuser in der SU	76
g ₂) Die Arbeit des "Bauhauses"	77
g ₃) Die "Hausfabrik" in Frankfurt a.M. ..	78
g ₄) Die Vorschläge des Architekten Alfred Maul für die genormte Wohnung	78
h) Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die staatliche Wohnungspolitik	79
h ₁) Die vorstädtische Kleinsiedlung als Arbeitsbeschaffungsprogramm und Maßnahme gegen soziale Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise	80
h ₁₁) Die Entwicklung der Kleinsiedlung durch Stephan Poerschke ...	81
h ₁₂) Erweiterungen der Vorschläge Poerschkes in der Notverordnung vom 6.10.1931	84

h ₂) Die politische Bedeutung der Kleinsiedlung	87
h ₃) Die Bedeutung der Kleinsiedlung für die Bauwirtschaft	88
h ₄) Erwerbslosensiedlung und Industrie	90
h ₅) Die Beurteilung der Kleinsiedlung durch die Betroffenen	90
h ₆) Folgeerscheinungen der Kleinsiedlungsbewegung	91

B) DER SIEDLUNGSBAU IN DEUTSCHLAND ZUR ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS	92
I. Die soziale Struktur der NSDAP zur Zeit der Machtergreifung	92
II. Die drei Phasen des nationalsozialistischen Siedlungsbaus	98
1. Phase I, 1933 - 1935/36	98
a) Die wirtschaftliche Situation 1933 in Deutschland als Basis für die einzuschlagende Siedlungspolitik ..	98
b) Fortsetzung der Notstands- oder Erwerbslosensiedlung aus der Zeit der Weimarer Republik	100
b ₁) Die vorstädtische Kleinsiedlung	102
b ₁₁) Stadtrandsiedlung Berlin-Marienfelde	103
b ₁₂) Reichskleinsiedlung "Am Hart" in München	109
c) Nationalsozialistische Kritik an der vorstädtischen Kleinsiedlung ..	110
d) Die Frühphase der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik und die Funktion der Siedlung in dieser Zeit	112
e) Gesetzliche Maßnahmen der Zeit zwischen 1933 und 1935/36 zur Durchführung nationalsozialistischer Siedlungspolitik	116

	<u>Seite</u>
e ₁) Das "Reichsgesetz über die Aufschlie- ßung von Wohnsiedlungsgebieten" vom 22.9.1933	116
e ₁₁) seine Bedeutung für die Sied- lungsgestaltung und die Raum- und Landesplanung	120
e ₁₂) Die Entwicklung von der Erwerbs- losensiedlung zur Vollbeschäf- tigstensiedlung	123
e ₁₃) Errichtung des Reichssiedlungs- kommissariats und des Reichs- heimstättenamtes als Zentral- stellen zur Durchführung natio- nalsozialistischer Siedlungs- politik	125
e ₂) Das "Gesetz über die einstweiligen Maßnahmen zur Ordnung des deutschen Siedlungswesens" vom 3.Juli 1934	129
e ₂₁) seine Bedeutung für die Sied- lungsgestaltung	129
e ₂₂) Die Durchführungsverordnungen vom 5.7.1935 und ihre Bedeutung für die Raum- und Landesplanung	131
e ₃) Der "Erlaß des Führers und Reichs- kanzlers über das Siedlungs- und Wohnungswesen" vom 4.12.1934, Auflö- sung des Reichssiedlungskommissariats, Übergang der Zuständigkeit für das Siedlungs- und Wohnungswesen vom Wirt- schaftsministerium auf das Arbeitsmi- nisterium	133
e ₃₁) Der Erlaß des Reichsarbeitsmini- sters vom 12. Februar 1935 über die zukünftige alleinige Zulas- sung von Vollbeschäftigten bei Siedlerstellen	134
e ₃₂) Quasi-Gleichsetzung von Klein- siedlung und industrieller Ar- beitersiedlung durch den Erlaß vom 19.2.1935	134
e ₄) Das "Gesetz über die Regelung des Landbedarfs der öffentlichen Hand" vom 29.3.1935 und seine Bedeutung für Raum- und Landesplanung	135
e ₄₁) Die Reichsstelle für Raumordnung	135

e ₅)	Die Auswirkungen der sinkenden Arbeitslosenzahl auf den Wohnungs- und Siedlungsbau	137
e ₅₁)	Die "Volkswohnung" als Wohnraumangebot für unqualifizierte Arbeitskräfte und minderbemittelte Bevölkerungsgruppen	137
e ₅₂)	Die Kleinsiedlung als "Auszeichnung" für "verdienstvolle Volksgenossen", die Richtlinien des Reichsarbeitsministers vom 12.7.1935	139
e ₆)	Gesetze zur finanziellen Sicherung des Siedlungsprogramms	140
e ₆₁)	Der Runderlaß des Reichsarbeitsministers vom 8.6.1935	140
e ₆₂)	Der Erlaß vom 27.6.1935	140
e ₆₃)	Finanzierung der Kleinsiedlung durch die Sparkassen	141
e ₆₃₁)	Die Verordnung des Wirtschaftsministers zur Durchführung und Ergänzung des Reichsgesetzes über das Kreditwesen vom 9.2.1935	141
e ₆₃₂)	Der Erlaß vom 2.7.1935	141
e ₆₃₃)	Der Runderlaß vom 21.6.1935	142
e ₆₃₄)	Der Runderlaß vom 9.10.1935	142
e ₆₃₅)	Der Erlaß vom 9.4.1936	144
f)	Zusammenfassung der wichtigsten Tendenzen nationalsozialistischer Siedlungspolitik der Jahre von 1933 - 1935/36 ...	144
g)	Beispiele nationalsozialistischen Siedlungsbaus der I. Phase, 1933 - 1935	145
g ₁)	Die Ausstellungssiedlung zur Dokumentation nationalsozialistischen Siedlungsbaus: München - Ramersdorf	145
g ₂)	Reichskleinsiedlungen	148
g ₂₁)	Die Reichskleinsiedlungen "Kaltherberge" und "Neuherberge" in München	148

g ₃) Siedlungen für "verdiente Kämpfer"	149
g ₃ ₁) Die Kriegsbeschädigtensiedlung "Am Saarlandanger" bei Potsdam ...	149
g ₃ ₂) Die "Alte-Kämpfer-Siedlung" an der Oskar-Körner-Straße in München und die "Frontkämpfersiedlung" an der Oberbiberstraße in München	151
g ₃ ₃) Allgemeines über die Frontkämpfer- siedlungen	152
g ₄) Mittelstandssiedlungen	153
g ₄ ₁) Die "Oberlandsiedlung" an der Wald- friedhofstraße in München und die Eigenheimkolonie an der Gründwal- derstraße in München	154
g ₅) Mietwohnungsbau	155
g ₅ ₁) Die Einfamilienhäuser des Vereins zur Besserung der Wohnverhältnisse an der Führichstraße in München ..	155
g ₅ ₂) Die "Gartenstadt" Klein-Borstel in Hamburg	156
g ₅ ₃) Volkswohnungen	158
g ₅ ₃ ₁) Die Volkswohnungsanlage "Berg am Laim" in München ..	158
2. Phase II, 1936 - 1939/40	159
a) Die wirtschaftliche Situation der Zeit	159
a ₁) Die "Neuorganisation der Wirtschaft" im Rahmen des 1. Vierjahresplans	160
a ₁ ₁) Staatliche Lenkungsmaßnahmen	161
im Außenhandel, das "Gesetz über den Verkehr mit industriellen Roh- stoffen und Halbfabrikaten	161
in der Landwirtschaft	162
auf dem Arbeitsmarkt	163
a ₂) Ausdehnung der staatlichen Wirtschafts- lenkung im Rahmen des 2. Vierjahresplans	164
a ₂ ₁) Ernennung des 2. Preiskommissars mit der Aufgabe der Preisbildung .	164
a ₂ ₂) Änderung der Währungsordnung, das "Gesetz über die deutsche Reichs- mark"	166

a ₂ ³)	Rationierungsmaßnahmen, die "Verordnung zur vorläufigen Sicherstellung des lebenswichtigen Bedarfs des deutschen Volkes	167
a ₃)	Die Stellung des Wohnungsbaus innerhalb des 2. Vierjahresplans	168
a ₄)	Der Lebensstandard der arbeitenden Bevölkerung zwischen 1933 und 1939	171
b)	Gesetzliche Maßnahmen der Zeit zwischen 1936 und 1939/40 zur Regelung des Siedlungsbaus	173
b ₁)	Die "Verordnung über die Baugebiete vom 15.1.1936"	173
b ₂)	Die "Verordnung über die Regelung der Bebauung" vom 15.2.1936	174
b ₂ ₁)	Anweisungen zur Anwendung der Verordnung vom 19.2.1936	175
b ₃)	Die "Verordnung über den Ausschluß der Bebauung an Verkehrsstraßen" vom 6. September 1936	178
b ₄)	Die "Verordnung über die Baugestaltung"	179
b ₄ ₁)	Der "Erlaß zur Verordnung der Baugestaltung" vom 17. Dezember 1936 .	180
b ₄ ₂)	Uniformierungstendenzen im Siedlungsbau	181
b ₄ ₃)	Vorläufer der Verordnung über die Baugestaltung und den dazugehörigen Erlaß	183
b ₄ ₃ ₁)	Die "Verordnung über Sauberkeit und Schönheit in Stadt und Land"	183
b ₄ ₃ ₂)	Die "Verfügung des Berliner Stadttamtes für Siedlungs- und Wohnungswesen".....	183
b ₅)	Einrichtung des "Architektenbüros der DAF" aufgrund der Anordnung vom 12.1. 1937	184
b ₆)	Der "Erlaß zur Neuordnung der Rechtsverhältnisse" vom 15.1.1937	184
b ₇)	Neue Bestimmungen über die Förderung der Kleinsiedlungen vom 14. September 1937 und 23. Dezember 1938	185

b ₈)	Das Jahr 1938	
b ₈ ₁)	Zusammenfassung der gemeinnützigen Wohnungsunternehmen zum "Reichsverband des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens"	188
b ₈ ₂)	"Deutsche Rationalisierung", Einführung von Typisierung, Normierung und Serienproduktion im Wohnungsbau	188
b ₈ ₃)	26. Februar, Änderung der Vorschriften über Kleinsiedlungen und Kleingärten vom 6. Oktober 1931	188
b ₉)	Das Verbot aller nichtkriegswichtigen Neubauten vom 15.11.1939	189
c)	Das Sondersiedlungswerk der DAF im Rahmen des 1. und 2. Vierjahresplans	189
d)	"Die neue Stadt", Gottfried Feders "Versuch der Begründung einer neuen Stadtbaukunst aus der sozialen Struktur der Bevölkerung	193
d ₁)	Allgemeines	193
d ₂)	Die Gliederung der neuen Stadt	199
d ₃)	Die "neue Stadt" als Stabilisator eines dem nationalsozialistischen System entsprechenden Bevölkerungsaufbaus	202
d ₄)	Vergleich der "neuen Stadt" mit den Gartenstadtmodellen von Howard und Fritsch	203
e)	Beispiele nationalsozialistischen Siedlungsbaus der II. Phase, 1936 - 1939/40	205
e ₁)	Eigenheimsiedlungen	205
e ₁ ₁)	Die Ausstellungssiedlung "Schaffen des Volk" 1937 in Düsseldorf, die "Schlageterstadt"	205
e ₁ ₂)	Grundformen für Kleinsiedlungen, zusammengestellt und bearbeitet im Reichs- und Preußischen Arbeitsministerium	207
e ₂)	Mietwohnungen	209
e ₂ ₁)	Die Volkswohnungsanlage in Hamburg-Horn-Geest	209
e ₂ ₂)	Die Wohnsiedlung an der Großen Leegestraße in Berlin-Weißensee	210
e ₂ ₃)	Die Wohnbauten der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbau G.m.b.H. in Berlin-Köpenik	212
e ₂ ₄)	Eine Wohnsiedlung in Berlin-Charlottenburg	214

	<u>Seite</u>
3. Phase III, 1940 - 1943	215
a) Die wirtschaftliche Situation der Zeit	215
a ₁) Die "Verordnung über den Warenverkehr" vom 18. August 1939, Übergang der deut- schen Wirtschaftsverfassung von der Marktwirtschaft zur Zentralverwaltungs- wirtschaft	215
b) Gesetzliche Maßnahmen der Zeit zwischen 1940 und 1943 bezüglich der Siedlungsgestaltung für die Zeit nach dem Kriege	219
b ₁) Der "Erlaß des Führers zur Vorbereitung des deutschen Wohnungsbaus nach dem Kriege" vom 15.11.1940	220
b ₁₁) Die Gestaltung der Städte nach dem Kriege	232
b ₁₁₁) Der Vorschlag Bernhard Reichows für den Städtebau nach dem Kriege	232
b ₁₁₂) Die "Richtlinien für die Pla- nung und Gestaltung der Städte in den eingegliederten deut- schen Ostgebieten" des Reichs- kommissars für die Festigung deutschen Volkstums, des Reichsführers SS, H. Himmler"	234
b ₁₂) Raumordnung	235
b ₂) Der "Führererlaß über den Wohnungsbau nach dem Kriege" vom 23.10.1942	236
b ₃) Einstellung der Planung für den sozialen Wohnungsbau nach dem Kriege	236
c) Planungsbeispiele für den nationalsozialisti- schen Wohnungsbau nach dem Kriege	237
c ₁) Grundrisse für Drei- und Vierraumwohnun- gen in ein- bis dreigeschossigen Gebäu- den nach den Richtlinien des Erlasses vom 15.11.1940	237
c ₂) Einfamilienreihenhäuser von Hannes Schoof, Berlin	241
c ₃) Plan einer Siedlung in der "Ostmark" ...	243
4. Staatliche Lenkungsmaßnahmen außerhalb der den Siedlungsbau betreffenden Verordnungen und Er- lasse	246

	<u>Seite</u>	
a) Die Heimstätten	246	
a ₁) Funktionen und Aufgaben der Heimstätten	247	
a ₁₁) Die Heimstätten als Träger der Kleinsiedlungen	248	
a ₂) Beispiele des Heimstätten-Siedlungsbaus	254	
a ₂₁) Wohnungstypen der "Westfälischen Heimstätte"	255	
a ₂₂) Angestelltenwohnungen der "Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten"	257	
b) Organisation der Architekten	259	
5. Zusammenfassung der wichtigsten Tendenzen der nationalsozialistischen Wirtschafts- und Siedlungspolitik	262	
 III. Gestaltung der Siedlungshäuser	 264	
1. Die verschiedenen Haustypen und ihre Besonderheiten	264	
a) Kleinsiedlungshäuser	265	
a ₁) Äußere Gestaltung	266	
a ₁₁) Baumaterial und Bauweise	268	
a ₁₁₁) Die "Selbsthilfe"	269	
a ₂) Grundrißgestaltung	271	
b) Ein- und zweigeschossige Einfamilienhäuser	272	
c) Zweigeschossige Zweifamilienmietwohnhäuser und -Mieteigenheime	276	
d) Mehrstöckige Mietwohnhäuser	277	
 IV. Aufbau der Siedlungen	 279	
1. Die Siedlungstypen und ihre Eigenarten	279	V
a) Die Kleinsiedlung	280	
b) Die Eigenheimsiedlung	288	
b ₁) Die Eigenheimsiedlung mit einheitlicher Bebauung	289	
b ₂) Die Eigenheimsiedlung mit gemischter Bebauung	293	

	<u>Seite</u>
c) Mietwohnungssiedlungen	296
c ₁) Volkswohnungsanlagen	296
c ₂) Großstädtische Mietwohnsiedlungen in Geschoßbauweise	298
d) Gemeinschaftssiedlungen	301
 V. Raumordnung und Raumplanung	 303
1. Aufgaben der Raumordnung	303
2. Luftschutzmaßnahmen	305
3. Die Funktion des Siedlungsbaus in Bezug auf die Raumplanung	306
4. Industrieverlagerung	309
5. Die Raumordnung als Grundlage der Gesell- schaftspolitik	314
6. Planungszuständigkeit und Planungsmittel	316
7. Bau- und Bodenrecht	318
a) Das Reichsbaurecht	318
b) Das Bodenrecht	318
8. Die Siedlung im Rahmen der Autarkiepolitik ..	320
a) Die "Selbstversorgung" der Siedler	321
b) Die Siedlungspolitik als Mittel zur "Er- reichung und Mehrung einer kraftvollen Na- tion"	322
b ₁) "Flankierende Maßnahmen" zur Geburten- steigerung	327
b ₁₁) "Rückführung" der Frauen zu ihren "wahren Berufen", der Gebärerin und Mutter	327
b ₁₂) Die "familiengerechte" Wohnung ..	336
b ₂) Steigerung der Wehrtauglichkeit	337
 VI. Finanzierung (am Beispiel der Kleinsiedlung)	 340
1. Steuerbefreiung	340
2. Darlehen	342
3. Tilgung	346
a) Die monatliche Belastung der Siedler	347
b) Die "organische Entschuldung"	348

	<u>Seite</u>
VII. Der Werksiedlungsbau	349
1. Die Beziehungen zwischen Staat und Industrie .	350
a) Die Rolle der DAF	354
b) Die "Betriebsgemeinschaft"	360
b ₁) Die nationalsozialistische Arbeitsverfassung	360
b ₁₁) Das "Stände"-Modell	360
b ₁₂) Grundlagen der Arbeitsverfassung .	363
c) Die nationalsozialistische Betriebspolitik	364
c ₁) Soziale Betriebspolitik	365
c ₂) Einzelmaßnahmen der nationalsozialistischen Betriebspolitik	365
d) Der Lohn	367
e) Staatliche Arbeiterwohnungsbauförderung ...	368
e ₁) Beeinflussung zuständiger gemeinnütziger Wohnungsbaugesellschaften	368
e ₁₁) Das 2. Gesetz über die Bergmannsiedlungen	368
e ₁₂) Der Wohnungsbau der "Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten"	369
e ₂) Förderung durch Gewährung finanzieller Hilfen	369
f) Das Siedlungswerk der Industrie	370
2. Beispiele für den Werksiedlungsbau zur Zeit des Nationalsozialismus	371
a) Über Werksdarlehen errichtete Eigenheime ..	372
a ₁) Die Kleineigenheimsiedlung Stuttgart-Weilimdorf	372
b) Die industrielle Kurzarbeitersiedlung	374
b ₁) Die Nebenerwerbssiedlung der Siemens-Werke in Berlin	374
c) Die industrielle Werksiedlung für Vollbeschäftigte	376
c ₁) Die Siedlung der Friedr. Krupp Grusonwerke	376
c ₂) Die Siedlung der Firma Carl Zeiss in Jena	379
c ₃) Die "Bürgerhaussiedlung" Berlin-Siemensstadt	381

c ₄) Zwei Werksiedlungen des Industrie-architekten Werner Issel, Berlin	384
c ₄ ₁) Eine Werksiedlung in Mitteldeutschland	384
c ₄ ₂) "Eine Werksiedlung"	387
c ₅) Die "Arbeitersiedlung" in Malchow, Berlin, und die "Meistersiedlung" in Norddeutschland	391
c ₅ ₁) Die "Arbeitersiedlung" in Malchow/Berlin	391
c ₅ ₂) Die "Meistersiedlung" in Norddeutschland	392
3. Eigentumsrechtliche Verhältnisse	394
4. Siedlerauswahl	398
5. Vergleich des Werksiedlungsbaus zur Zeit des Nationalsozialismus mit dem allgemeinen nationalsozialistischen Siedlungsbau	403
a) Typenauswahl	403
b) Siedlungsaufbau	414
6. Resumé	416
VIII. Ideologie und Siedlungsgestaltung	417
1. Die sechs Grundmotivê der NS-Ideologie	417
2. Die architektonische Umgestaltung der nationalsozialistischen Ideologie im Siedlungsbau	419
3. Resumé	425
c) SCHLUSSWORT: DIE STELLUNG DES NATIONALSOZIALISTISCHEN SIEDLUNGS- BAUS INNERHALB SEINER ZEIT UND SEINE BEZIEHUNG ZU DER WOHNUNGSPOLITIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	431
Anmerkungen	438
Literaturverzeichnis	465
Abbildungen	475
Tabellen	539